



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

45/25 Beantwortung des Dringliches Postulates Christian Meister namens der Die Mitte Fraktion vom 11. Juli 2025 betreffend ETH-Kompetenzzentrum für Erdbeobachtung nach Emmen

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

I. Ausgangslage

In der Onlineausgabe der Luzerner Zeitung vom 8. Juli 2025 erschien ein Artikel mit dem Titel «Geldsegen für neues ETH-Zentrum in Luzern: Jörg G. Bucherer-Stiftung spendet 100 Millionen». Das Kompetenzzentrum für Erdbeobachtung soll grosse Datenmengen von Satelliten und Messstationen verknüpfen und so dabei helfen, unseren Planeten besser zu verstehen. Der Kanton unterstützt das sogenannte ETH Swiss GeoLabs mit zusätzlichen 2.8 Millionen Franken.

Ziel des ETH Swiss GeoLabs ist es die Erde besser zu verstehen und beispielsweise Naturkatastrophen besser erkennen zu können. Geleitet wird das Kompetenzzentrum von Thomas Zurbuchen der ETH-Professor und ehemaliger Direktor der NASA ist.

Gesucht wird nun ein Standort im Kanton Luzern wo bis 2030 100 Forscherinnen und Forscher arbeiten werden. Aus Sicht der Die Mitte wird das ETH Swiss GeoLabs ein sehr interessanter Innovationsstandort. Ein Standort mit internationaler Ausstrahlung, top Arbeitsplätze für Spitzenarbeitskräfte und ein Magnet für weitere interessante Firmen aus dem Bereich. Eine Bereicherung für die Standortgemeinde. Beim Image, den Arbeitsplätzen, aber indirekt auch finanziell. Grund genug für Die Mitte, dass Emmen um diesen Standort kämpfen muss.

II. Forderung

Die Mitte Emmen fordert:

- Die Gemeinde Emmen bekundet aktiv Interesse am Standort des ETH Swiss GeoLabs und meldet dieses Interesse bei ETH, Wirtschaftsförderung, LuzernPlus und Kanton Luzern umgehend an.

- Parallel sucht die Gemeinde Emmen auf dem Gemeindegebiet nach möglichen Standorten, nimmt Gespräche mit der Eigentümerschaft auf und unterstützt aktiv bei der Kontaktherstellung mit ETH und Kanton.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Die ETH Zürich baut im Kanton Luzern ein neues Kompetenzzentrum für Erdbeobachtung (ETHSwissGeoLab) mit physischer Präsenz auf. Der Entscheid der ETH Zürich und die finanzielle Beteiligung des Kantons Luzern eröffnen ein bedeutendes Standortprojekt mit kantonaler und nationaler Strahlkraft. Nun sollen geeignete Standorte geprüft und Voraussetzungen für den Aufbau geschaffen werden.

Für eine erfolgreiche Standortsuche werden Faktoren wie bestehende und verfügbare Räumlichkeiten, verkehrstechnische Erschliessung, digitale Infrastruktur, Nähe zu Forschungs- und Bildungseinrichtungen, technologische Kompetenz sowie ein innovationsfreundliches Umfeld als entscheidend eingeschätzt.

Die Gemeinde Emmen erfüllt in mehrfacher Hinsicht Rahmenbedingungen, die für ein solches Projekt von Bedeutung sein könnten:

- Mit über 33'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Emmen die zweitgrösste Gemeinde im Kanton Luzern und befindet sich in einem dynamischen Entwicklungs- und Transformationsprozess mit dem Ziel, sich zu einer vernetzten Smart City zu entwickeln.
- Über 1'400 Unternehmen - von etablierten Industriebetrieben und Dienstleistungsunternehmen bis hin zu einem wachsenden Netzwerk kreativer, innovativer und technologieaffiner Betriebe - finden hier Raum für Wachstum und schaffen über 16'600 Arbeitsplätze. Darunter finden sich starke Unternehmen in der Raumfahrt, Flugzeug-, Maschinen- und Elektronikindustrie, die Emmens DNA prägen und für technologische Kompetenz stehen.
- Parallel entwickelt sich in Emmen eine wachsende Start-up-Szene, die das innovative Umfeld zusätzlich stärkt.
- Emmen ist zudem ein bedeutender Ausbildungsstandort mit rund 920 Lehrstellen, welche einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Fachkräfte von morgen leisten.
- Die Nähe zur Hochschule Luzern und weiteren Bildungsinstitutionen bietet ein Umfeld für Wissensaustausch, Kooperationen und die Ansiedlung zukunftsgerichteter Projekte.
- Mit der Schweizer Armee ist bereits ein etablierter Partner der ETH in Emmen präsent. Damit die Schweizer Armee ihre Aufgaben wahrnehmen kann, ist sie schon heute auf Leistungen aus dem Weltraum angewiesen. Um dies zu ermöglichen, erforscht, entwickelt und erprobt das Kompetenzzentrum Weltraum modernste Weltraumtechnologien zur Nachrichtenbeschaffung,

Führungsunterstützung, Präzisionsnavigation und Synchronisation. Für die Forschung besteht ein bewährtes Netzwerk, dem mitunter bereits heute die ETH Zürich angehört. Das sogenannte Swiss GeoLab könnte in Emmen zusammen mit dem Kommando Drohne der Luftwaffe grosses Synergiepotential entfalten.

Ein sichtbares Beispiel für Emmens Entwicklungspotenzial ist das Gebiet rund um den Seetalplatz und der angrenzenden Viscosistadt - das grösste Transformationsgebiet in der Grossregion Luzern - mit geplanten neuen Arbeitsplätzen und hochwertigen Wohnungen sowie optimaler Anbindung an den regionalen und überregionalen Verkehr. Gleichzeitig entstehen auch in weiteren Teilen der Gemeinde neue Möglichkeiten und Angebote für Arbeiten, Wohnen und Innovation.

Diese Ausgangslage zeigt, dass Emmen mit seinen vielversprechenden Voraussetzungen und seinem grossen Potenzial beste Bedingungen mitbringt, um im Prozess der Standortprüfung für das ETHSwissGeoLab berücksichtigt zu werden. Je nach weiteren Erkenntnissen und konkretisierten Anforderungen - insbesondere bezüglich bestehender Räumlichkeiten und gewünschtem Einzug ab 2027 - wird sich zeigen, in welchem Umfang in Emmen tatsächlich ein geeignetes Raumangebot zur Verfügung steht.

2. Zur Forderung des Postulanten

Der Postulant verlangt, dass die Gemeinde Emmen ihr Interesse am geplanten ETH Swiss GeoLab aktiv anmeldet, geeignete Standorte auf dem Gemeindegebiet prüft, Gespräche mit Eigentümerschaften aufnimmt und die Kontakteherstellung zu ETH und Kanton Luzern aktiv unterstützt.

Der Gemeinderat teilt diese Einschätzung und hat bereits erste Schritte unternommen:

- Das grundsätzliche Standortinteresse wurde gegenüber der kantonalen Wirtschaftsförderung signalisiert.
- Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde klärt derzeit ab, welche Anforderungen (z. B. Flächenbedarf, Erschliessung, Synergien) für die Standortsuche massgebend sind.
- Parallel dazu werden in einem ersten Schritt mögliche Areale und Räumlichkeiten in geeigneten Zonen auf dem Gemeindegebiet intern gesichtet und evaluiert. Sobald das Anforderungsprofil seitens der Projektleitung der ETH Zürich bekannt ist, können gezielt Gespräche mit den potenziellen Eigentümerschaften aufgenommen werden.

3. Kosten

Die Prüfung und Interessenbekundung erfolgen im Rahmen der ordentlichen Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung und verursachen aktuell keine zusätzlichen Kosten. Sollte sich in einer weiteren Phase ein vertiefter Standortnachweis, eine Machbarkeitsstudie oder Ähnliches als notwendig erweisen, müssten entsprechende Ressourcen eingeplant werden.

4. Schlussfolgerung

Mit dem Entscheid der ETH Zürich, im Kanton Luzern ein neues Kompetenzzentrum für Erdbeobachtung (ETHSwissGeoLab) mit physischer Präsenz aufzubauen, eröffnet sich für den Kanton ein bedeutendes Standortprojekt. Vor diesem Hintergrund sieht die Gemeinde Emmen in ihren beschriebenen Stärken und Entwicklungsperspektiven - von der zentralen Lage über die hervorragende Erschliessung bis hin zum wachsenden Netzwerk innovativer Unternehmen und der hohen Ausbildungsleistung - eine gute Basis, um sich aktiv als geeigneten Standort ins Spiel zu bringen.

Von einer Ansiedlung dieser Forschungseinrichtung kann Emmen in mehrfacher Hinsicht profitieren: Der Gewinn an Standortattraktivität zieht hochqualifizierte Fachkräfte und deren Familien an, was die lokale Nachfrage nach qualitativem Wohnraum, guter Bildung, attraktiven Freizeitangeboten und Dienstleistungen stärkt. Zudem entsteht ein Innovationsumfeld, das Ansiedlungen von technologieorientierten Unternehmen begünstigt und langfristig weitere Arbeitsplätze sowie wirtschaftliche Impulse und steuerliches Potenzial für die Region schafft.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Emmen mit seinen Standortqualitäten einen wertvollen Beitrag zu einem erfolgreichen Projekt leisten kann. Die Gemeinde wird den Prozess weiterhin aktiv begleiten, ihr Interesse formell bekunden, mögliche Standorte prüfen und mit den zuständigen Stellen auf kantonaler Ebene und der ETH Zürich im engen Austausch bleiben.

In diesem Sinne ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegenzunehmen und die geforderten Schritte einzuleiten respektive die bereits aufgenommenen Tätigkeiten weiterzuführen.

Emmenbrücke, 27. August 2025

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber